

vernichten und **dann** auf „freiem Feld“ mit dem Aufbau des Neuen beginnen müsse, sind vor allem deshalb illusorisch, weil die kapitalistischen Verhältnisse nur im Maße ihrer Ersetzung durch die qualitativ neuen, überlegenen sozialistischen Verhältnisse dauerhaft überwunden werden können. Schaffung der Grundlagen des Sozialismus bedeutet somit, auf allen Gebieten der gesellschaftlichen Entwicklung sozialistische Beziehungen und Verhältnisse durchzusetzen, die die vom Klassenantagonismus befreite Entwicklung des Sozialismus auf seinen eigenen Grundlagen vorbereiten und ermöglichen. Die Gestaltung des Neuen erfordert längere Zeit. Vor allem muß die Arbeiterklasse unter Führung ihrer Partei lernen, den Aufbau des Sozialismus zu organisieren und die neue Gesellschaft zu leiten, denn „selbstverständlich sind nicht Wochen, sondern lange Monate und Jahre notwendig, damit die neue Gesellschaftsklasse, und zwar eine Klasse, die bisher unterjocht, durch Not und Unwissenheit niedergedrückt war, sich in die neue Lage hineinfinden, sich umsehen, ihre Arbeit in Gang bringen und **ihre** Organisatoren hervorbringen kann“<sup>45</sup>. Reformistische Theorien, wonach der Übergang zum Sozialismus ohne Veränderung der Macht- und Eigentumsverhältnisse vollzogen werden könne, sind auch durch die Praxis sozialdemokratisch regierter Länder widerlegt, in denen trotz demagogischer Parolen vom Sozialismus die Herrschaft des Monopolkapitalismus nicht angetastet wurde.

Je nach den Ausgangs- und den inneren und internationalen Entwicklungsbedingungen sind die Dauer der Übergangsperiode und die konkreten Formen und Methoden der politischen Machtverhältnisse und der gesellschaftlichen Umgestaltung in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Voraussetzung für die planmäßige umfassende Lösung der Hauptaufgaben der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus ist die Errichtung der Diktatur des Proletariats. Die Übergangsperiode kann unter bestimmten historischen Bedingungen bereits vor der Errichtung der Diktatur des Proletariats eingeleitet, jedoch nur durch die ungeteilte politische Herrschaft der Arbeiterklasse erfolgreich beendet werden. In der UdSSR wurden unter den Bedingungen eines erbitterten inneren Klassenkampfes und der kapitalistischen Umkreisung des Landes bis in die zweite Hälfte der 30er Jahre die Grundaufgaben der Übergangsperiode gelöst, die Grundlagen des Sozialismus geschaffen und die Frage „Wer — wen?“ innerhalb des Landes siegreich zugunsten des Sozialismus entschieden. In weiteren sozialistischen Ländern, darunter in der DDR, wo nach dem zweiten Weltkrieg mit dem Aufbau der Grundlagen des Sozialismus begonnen wurde, konnten unter veränderten Bedingungen, vor allem gestützt auf die praktische Hilfe, den militärischen Schutz und die Erfahrungen der UdSSR, die Aufgaben der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus in historisch kurzer Frist bis Ende der 50er Jahre bzw. Anfang der 60er Jahre erfüllt werden.

„Die siegreiche sozialistische Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik vollzog sich im untrennbaren Zusammenhang mit dem revolutionären Weltprozeß. Sie war Bestandteil der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems und unmittelbar verflochten mit dem Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der So-